

auszuarbeiten und auf dem Wege einer durchgreifenden Verbesserung des Wirkungsgrades der Energieumwandlung, -Verteilung und -anwendung sowie für eine Verringerung des spezifischen Elektroenergiebedarfs von Produktionsausrüstungen und technischen Konsumgütern durchzusetzen. Die Veredlung der einheimischen Braunkohle zu hochwertigen Gebrauchsenergieträgern wie Gas, Koks, Brennstaub und Briketts sowie die stoffwirtschaftliche Nutzung ist weiter zu intensivieren und damit ein Beitrag zum effektiven Energieträgereinsatz und zur Senkung der Umweltbelastung zu leisten. Mit der Herstellung eines hochfesten Braunkohlenhochtemperaturkokses sind die Voraussetzungen zur erweiterten Substitution von Steinkohlenkoks in der Metallurgie und der Branntkalkherstellung zu schaffen.

Die planmäßige Versorgung der Volkswirtschaft mit Elektroenergie ist durch eine stabile Fahrweise der Kraftwerke und Übertragungsanlagen zu gewährleisten. Dazu sind die Reparaturen, Rekonstruktionsmaßnahmen und die Erweiterung der Kraftwerkskapazitäten, einschließlich der Industriekraftwerke, termingerecht und mit hoher Qualität durchzuführen. Zur Sicherung der notwendigen Leistungssteigerung in der Kohleindustrie sind die Reparaturen, Rekonstruktions- und Erweiterungsmaßnahmen termingerecht zu realisieren.

In der **Chemischen Industrie** ist auf der Grundlage eines in sich geschlossenen Konzepts der Erdölverarbeitung, einer höheren stoffwirtschaftlichen Verwertung von Erdölprodukten und Importerdgas sowie der Erhöhung der Produktion karbochemischer Erzeugnisse der Anteil der chemischen Erzeugnisse mit höherem Veredlungsgrad an der Gesamtproduktion von 35 % im Jahre 1985 auf 40 % bis 1990 zu erhöhen.

Die Maßnahmen zur volkswirtschaftlich effektiveren Nutzung der Erdölsubstanz auf dem Wege der tieferen Spaltung sind konsequent fortzusetzen. Zur Sicherung des notwendigen Zuwachses an organischen Rohstoffen für die chemische Industrie ist die Veredlung der Braunkohle verstärkt weiterzuführen.

Im Zeitraum bis 1990 ist der Weg der höheren Veredlung der einheimischen karbochemischen Rohstoffe konsequent fortzusetzen. Das Aufkommen an Braunkohlenteeren und -ölen ist auf über 1 Mio t pro Jahr zu erhöhen und auf der Grundlage moderner Verfahren zu Elektrodenkoks, Paraffinen, Benzol, Phenol, Schmierstoffen, Kraftstoffen und Heizöl zu verwerten.

Für die Rohstoffsicherung der verarbeitenden Industrie ist die Produktion mit hochproduktiven Technologien von Plast- und Elastwerkstoffen mit speziellen Werkstoffeigenschaften für die metallverarbeitende Industrie, das Bauwesen und die Konsumgüterindustrie, synthetischen Fasern und Seiden sowie Spezial- und Hilfsmaterialien für die Mikroelektronik entsprechend den spezifischen Anforderungen zu entwickeln. Das zentrale Jugendobjekt „Intensivierung der Produktion hochveredelter Chemiefaserstoffe“ wird fortgeführt.

Es sind qualitativ verbesserte Düngemittel, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel insbesondere Fungizide sowie Wachstumsstimulatoren zu produzieren. Für neue keramische Konstruktionswerkstoffe sind Verfahren für hochwertige chemische Zwischenprodukte zu entwickeln und in die Produktion zu überführen.

Die Produktion des Chemieanlagenbaus ist im Zeitraum 1986 bis 1990 jährlich um 7% zu erhöhen.

In der **Metallurgie** sind durch die weitere Erhöhung des Anteils veredelter Erzeugnisse in steigender Qualität und breiterem Sortiment die Versorgung der Volkswirtschaft mit metallurgischen Erzeugnissen zu sichern und die Erfüllung der Aufgaben für den Export zu gewährleisten. Durch die Neu- und Weiterentwicklung von metallurgischen Fertigerzeugnissen ist ein entscheidender Beitrag zur weiteren Senkung des spezifischen Metallverbrauchs in der Industrie zu leisten.

In der Schwarzmaterie ist durch die Errichtung des

Warmbreitband Walzwerkes im Eisenhüttenkombinat Ost der volle metallurgische Zyklus zu schließen und zur Durchsetzung der material- und energieökonomischen Vorteile der Pulvermetallurgie der VEB Eisenhüttenwerke Thale zum pulvermetallurgischen Zentrum zu profilieren. Der Anteil hochveredelter Sortimente am Produktionsprogramm der Metallurgie ist auf 90 % zu erhöhen.

Die Nichteisenmetallurgie hat die Elektrotechnik und Elektronik, insbesondere die Mikroelektronik, mit hochwertigen Spezial- und Sonderwerkstoffen so zu versorgen, daß die werkstoffseitigen Voraussetzungen für die beschleunigte Entwicklung dieser Hochtechnologien geschaffen werden. Durch die Einführung neuer Gewinnungs- und Aufbereitungsverfahren und -technologien ist ein gleichbleibendes Kupferaufkommen und eine steigende Zinnproduktion aus einheimischen Rohstoffen zu sichern. Mit der Einführung des Verfahrens zur Nutzung einheimischer Rohstoffe für die Aluminiumproduktion ist zu beginnen.

In der Kaliindustrie ist die Qualitätsverbesserung der Erzeugnisse entsprechend den Bedürfnissen der Volkswirtschaft und des Außenmarktes fortzusetzen.

In der **Glas- und Keramikindustrie** sind auf der Grundlage einheimischer Rohstoffe hochwertige Glas- und Keramikerzeugnisse entsprechend den Erfordernissen der verstärkten Anwendung der Schlüsseltechnologien wie der Mikroelektronik, der Biotechnologie und der Veredlungschemie zu entwickeln und bereitzustellen. Entsprechend der wachsenden Bedeutung der Konstruktionswerkstoffe auf keramischer Grundlage ist bis 1990 die Produktion und Anwendung neuer Keramikwerkstoffe vorzubereiten und eine Kapazität für die Erzeugung von 1 000 t Ilmavit in Betrieb zu nehmen. Mit der Entwicklung und Anwendung des Plasmaschmelzverfahrens sind Kiesel- und Glaswerkstoffe in höchster Qualität bereitzustellen.

Als Voraussetzung zur Sicherung des qualitativen und quantitativen Leistungszuwachses in der Glas- und keramischen Industrie ist die Produktion silikatischer Rohstoffe, insbesondere bei Glassanden, Kaolin und keramischen Tonen, zu erhöhen und bei Feldspatkonzentrat vorzubereiten.

Durch die **Geologie** ist der notwendige Vorratszuwachs für die Erweiterung der mineralischen Rohstoffbasis nachzuweisen und eine stabile Förderung von Erdgas zu gewährleisten.

Die **Forstwirtschaft** hat die Bereitstellung von Rohholz auf 11,6 Mio m³ im Jahre 1990 zu steigern. Dazu sind die erforderlichen Intensivierungsmaßnahmen durchzuführen und die Produktions- und Ertragssicherheit der Waldbestände zu gewährleisten. Große Unterstützung ist der FDJ-Aktion „Gesunder Wald“ zu gewähren.

3. Produktion von modernen Ausrüstungen, Maschinen, Zulieferungen und Ersatzteilen

Durch die metallverarbeitende Industrie sind Maschinen und Ausrüstungen sowie Zulieferungen und Ersatzteile mit hohem wissenschaftlich-technischem Niveau und einer dem Weltstand entsprechenden Qualität für alle Bereiche der Volkswirtschaft und den Export bereitzustellen. Dazu sind konzentriert Maßnahmen zur Modernisierung und Rekonstruktion der Betriebe des Maschinenbaus und der Elektrotechnik auf dem Niveau höchster Fertigungsorganisation durchzuführen, die Flexibilität und Reaktionsfähigkeit in der Produktion sowie bei der Gestaltung der Kooperationsbeziehungen wesentlich zu verbessern und die vorhandenen Kapazitäten effektiver zu nutzen. Der Anteil der Mikroelektronik an den Maschinen und Ausrüstungen sowie an den industriellen Konsumgütern ist weiter zu erhöhen. Als Voraussetzung dafür ist die komplexe Automatisierung in allen Zweigen der metallverarbeitenden Industrie zu beschleunigen.